



Ökonomien der Wohlfahrt

Internationale Tagung der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz (Basel, 26. – 27. 1. 2017)

Der Umbau des klassischen Wohlfahrtsstaats seit den späten 1970er Jahren hat zu einer tiefgreifenden Rekonfiguration des Verhältnisses zwischen Staat und Wirtschaft geführt. Der im einschlägigen wissenschaftlichen Diskurs als neoliberale Ökonomisierung bezeichnete Wandel führte zu einer zunehmenden Ökonomisierung des Sozialstaats und justierte gleichzeitig die soziale Verantwortung der Wirtschaft neu. Diese Prozesse sollen interdisziplinär aus historischer und soziologischer Perspektive analysiert werden. Die internationale Tagung fokussiert hierbei auf die komplexe Wechselwirkung zwischen Wohlfahrtsstaat und Wirtschaft für die Wohlfahrtsproduktion. Es wird davon ausgegangen, dass eine Pluralität an Wohlfahrtsregimes und Kapitalismen existieren, wobei das jeweils spezifische Zusammenspiel von Staat und Wirtschaft in diesen unterschiedlichen Ökonomien der Wohlfahrt zur Diskussion gestellt wird.

Departement Geschichte, Universität Basel – Seminar Soziologie, Universität Basel – Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz – Basel Graduate School of History

Organisiert durch: Prof. Dr. Martin Lengwiler (Universität Basel), Prof. Dr. Eva Nadai (Fachhochschule Nordwestschweiz), PD Dr. Peter Streckeisen (Universität Basel), Alan Canonica (Universität Basel)

Gefördert durch: Schweizerischer Nationalfonds, Freie Akademische Gesellschaft Basel

Wo: Alte Universität Basel, Rheinsprung 9, 4051 Basel

Rückfragen und Anmeldung: alan.canonica@unibas.ch